

Eine Betthupferlgeschichte nacherzählen – Zuhören üben

Stand: 06.03.2016

Jahrgangsstufen	1/2
Fach	Deutsch – Sprechen und Zuhören
Zeitraumen	45 Minuten
Benötigtes Material	Hörtext (z. B. Betthupferlgeschichte „Der Clown kann nicht mehr lachen“ – ca. 5 Min.) leere Wortkarten, dicke Filzstifte

Kompetenzerwartungen

D 3/4 1 Sprechen und Zuhören

D 3/4 1.1 Verstehend zuhören

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bekunden ihr Verständnis der gesprochenen Sprache in konkreten Situationen (Aufgabenstellungen korrekt ausführen, Fragen beantworten) und geben das Gehörte wieder (verbal, z. B. durch Nacherzählen einer Geschichte oder Wiedergeben sachlicher Information, oder nonverbal, z. B. durch Visualisierung von Inhalten oder durch szenisches Spiel).

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler hören einem fünfminütigen Hörtext zu. Anschließend fertigen sie Notizen und Zeichnungen als Merkhilfen an.

Zunächst wird eine angemessene Zuhaltung eingenommen, z. B. bequem auf den Stuhl setzen, Ohren massieren). Nach der Bekanntgabe des Titels stellen die Kinder Überlegungen zum Inhalt der Geschichte an und notieren diese auf einem Hosentaschenzettel. Die Übungen dienen dazu, zur Ruhe zu kommen und den Textinhalt (z. B. anhand der Überschrift) zu antizipieren. Letzteres hilft, mithilfe von inneren Vorstellungsbildern und bewussten Erwartungen das Verstehen des Hörtextes zu erhöhen.

Dann werden die Kinder darauf hingewiesen, dass sie die Geschichte nur ein einziges Mal hören werden. Als Hilfsmittel dürfen sie ein leeres Notizblatt und Stifte verwenden. Diese sollten erst nach dem Zuhören oder in Hörpausen zum Einsatz kommen, da gleichzeitiges Zuhören und Schreiben viele Kinder überfordern würde. Hilfreich ist es, wenn an geeigneten Textstellen die Pausentaste betätigt wird, und die Kinder so in Ruhe ihre Notizen machen können. Wichtig ist, dass keiner versucht, wortwörtlich mitzuschreiben. Dies wäre aufgrund der Informationsdichte im gewählten Hörtext kaum durchführbar. Zusätzlich wird noch kurz besprochen, wie sich ein guter Zuhörer verhält, damit die anderen Zuhörer ungestört arbeiten können.

Vor dem Vorspielen des Hörtexts (hier: *Der Clown kann nicht mehr lachen* – eine Betthupferlgeschichte, in der verschiedene Personen im Zirkus versuchen, den Clown zum Lachen zu bewegen) wird folgender Arbeitsauftrag gestellt:

- Merke dir, welche Personen in der Geschichte vorkommen und was passiert.

Nach dem Zuhören und dem anschließenden Anfertigen von Notizen wird die Geschichte mit einem Partner oder auch verschiedenen Partnern rekonstruiert. Dabei können sich die Partner

(noch einmal) gezielt Notizen machen und durch den Vergleich der gemerkten Einzelheiten ihre Aufzeichnungen nach und nach ergänzen.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge:

- Was genau hat dir beim Merken von Einzelheiten in der Geschichte geholfen?
- Notiere deine Hilfen auf der Rückseite des Blatts.
- Vergleiche in der Gruppe, was euch geholfen hat.
- Notiert wichtige Ideen auf Wortkarten.

Aufgrund von Selbstbeobachtung und Vergleich verbalisieren die Schülerinnen und Schüler, was für sie für das Nacherzählen hilfreich war.

Die Kompetenzorientierung der Aufgabe zeigt sich im Reflektieren der Merkhilfen und Finden von Anwendungsmöglichkeiten.

Quellen- und Literaturangabe

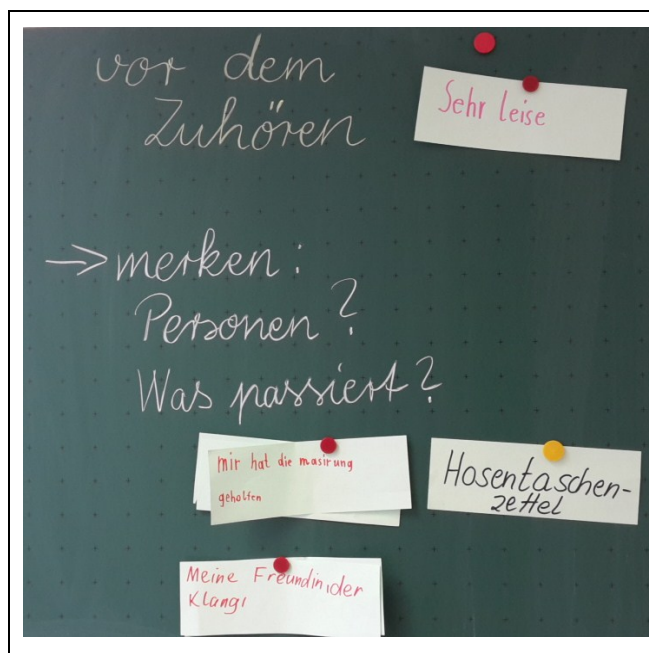
Von Länge, Darbietung und Inhalt her geeignete Hörtexte finden sich zum Download unter <http://www.br-online.de/podcast/mp3-download/bayern1/mp3-download-podcast-betthupferl.shtml> (Zugriff am 13.10.2016) bzw. auf CD oder als Vorlesegeschichte.

Kostenlos verfügbare Hörtexte stehen auch unter www.ohrka.de (Zugriff am 13.10.2016) für den Download bereit.

Unter www.ganzohrsein.de (Zugriff am 13.10.2016) findet sich die Beschreibung des Projekts GanzOhrSein der LMU München mit verschiedenen Bausteinen zur Zuhörförderung.

Für die Arbeit mit informierenden Texten finden sich z. B. bei Bayern 1 unter <http://www.br-online.de/podcast/mp3-download/bayern1/mp3-download-podcast-schlau-beer.shtml> (Zugriff am 13.10.2016) interessante Hörtexte für Kinder im Grundschulalter.


Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler



Tafelanschrift zur Visualisierung des Arbeitsauftrags und mit den gesammelten Wortkarten, auf denen die Merkhilfen notiert wurden.

Anmerkungen: Mit „der Klang“ wird auf die Triangel verwiesen, die während der Ohrenmassage eingesetzt wurde. Jedes Ohr sollte jeweils so lange massiert werden, bis der Ton der Triangel verklungen ist.

Die Überlegungen zum Inhalt wurden auf dem „Hosentaschenzettel“ notiert.


<p>Hier sind exemplarisch die Visualisierungen und Notizen einer Schülerin abgebildet (vor den rechtschriftlichen Hinweisen der Lehrkraft).</p>
<p>Mit dem Kopf auf die Arme legen!</p>
<p>Diese Schülerin beschreibt das Einnehmen einer Zuhörhaltung als hilfreich.</p>
<p>Dass alle leise waren.</p>
<p>Der Schüler thematisiert das Verhalten der Klasse als wichtige Rahmenbedingung für erfolgreiches Zuhören.</p>
<p>Ich habe zugehört und gemerkt und die seltensten Dinge aufgedröhert.</p>
<p>Das Visualisieren und das Notieren von Besonderheiten wurden hier als wichtig erachtet.</p>

Mögliche Ergebnisse der gemeinsamen Reflexion

Nach der Präsentation der auf Wortkarten fixierten Merkhilfen (siehe Tafelanschrift) wurden im Plenum Anwendungsbeispiele für gutes Zuhören gesucht. Dabei trafen die Schülerinnen und Schüler folgende Aussagen:



Anregungen zum weiteren Lernen

Der für dieses Aufgabenbeispiel verwendete Hörtext „Der Clown kann nicht mehr lachen“ kann als erzählender Text auch in Verbindung mit dem Teilbereich *2.1 über Leseerfahrungen verfügen* (z. B. Kompetenzerwartung *„Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden auf der Grundlage ihrer Lese- und Medienerfahrungen ... erzählende Texte, ... Sachtexte und einfache Gebrauchstexte.“*) eingesetzt werden.

Durch den Vergleich mit informierenden Texten (z. B. Hörtexte von Bayern 1-Schlau-Beer, siehe Quellen- und Literaturangaben) kann die Bedeutung des guten Zuhörens bei unterschiedlichen Textmustern reflektiert werden. Im schulischen Alltag werden informierende Texte fächerübergreifend (vor allem im Heimat- und Sachunterricht) gehört oder gelesen.

Der Erfolg der Weiterarbeit liegt in der Kontinuität. Die Aufgabe der Lehrkraft besteht darin, die Kinder zu erinnern und das Zuhören auch fächerübergreifend im Bewusstsein zu halten; d. h. Zuhörsituationen als solche auszuweisen und die Kinder bewusst aufzufordern, eine Zuhörhaltung einzunehmen und ihre persönlichen Merkhilfen anzuwenden.